



Der „Selfie“-Trend

Nicht nur Jennifer Lopez tut es: Fotos von sich selbst online stellen. Seite 29

Foto: Instagram

ÖGB nimmt Einkaufszentren in die Mangel

Innsbruck – Der erste Einkaufssamstag läutet heute für den Handel die Weihnachtssaison ein. Zum Start des Weihnachtsgeschäfts hat die Gewerkschaft die Arbeitsbedingungen in Einkaufszentren kritisiert. Jeder dritte Mitarbeiter (36%) empfindet die Öffnungszeiten als „gerade noch vertretbar“, 9% als „sehr belastend“, wie aus einer ÖGB-Umfrage unter 222 Mitarbeitern in 6 Tiroler Einkaufszentren (Cyta Völs, dez Innsbruck, FMZ Imst, Kaufhaus Tyrol in Innsbruck, M4 Wörgl, Sillpark in Innsbruck) hervorgeht. Im Innsbrucker Einkaufszentrum dez habe sich die Situation laut Tirols ÖGB-Chef Otto Leist noch verschärft, zumal das dez jeden Donnerstag und Freitag bis 21 Uhr geöffnet hat.

Die Belastung für Mitarbeiter in Einkaufszentren nehme zu, so Leist. „Besonders kleinere Geschäfte mit wenig Personal können mit den längeren

Öffnungszeiten nicht mithalten“, kritisiert Leist. Einkaufszentren würden die Öffnungszeiten vorgeben, an die sich die Geschäfte halten müssen. Dass die Öffnungszeitenregelungen allerdings von beiden Sozialpartnern ausgehandelt wurden, sei ihm bewusst. „Es bringt aber nichts, länger offen zu halten, weil die Menschen haben deshalb nicht mehr Geld zum Ausgeben“, so Leist. Auch die Unternehmen würden nicht profitieren. Er weist auf eine Untersuchung in Italien, wonach die Liberalisierung der Öffnungszeiten 90.000 Jobs gekostet hätte.

Auch andere Rahmenbedingungen seien problematisch. Für 43% der Mitarbeiter sei das Einkaufszentrum nur schlecht mit den „Öffis“ erreichbar, 45,5% kritisieren die schlechte Belüftung, 20% empfinden die Hintergrundgeräusche als störend. „Man könnte einen Center-Sprecher schaffen, der die Interessen der Beschäftigten der Shoppingcenter-Betriebe vertritt“, so Leist.

Alois Schellhorn von der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer ist verwundert über die Kritik: „Ich sehe keinen Diskussionsbedarf mit der Gewerkschaft. Mir ist nicht bekannt, dass der Handel die Öffnungszeiten ausdehnen möchte. Wir haben gerade einen Kollektivvertrag ausverhandelt, da muss man jetzt nicht nachwatten.“ (mas)



Der lange Einkaufssamstag läutet das Weihnachtsgeschäft ein. Foto: Hammerle



Die Skilifte im Kühtai fahren bereits seit gestern und zogen schon die ersten Skifahrer an.

Foto: Rottensteiner

Gute Schneelage, Skigebiete starten früher in den Winter

Zahlreiche Skigebiete in ganz Tirol locken schon zum Wedeln.

Innsbruck – Zum ersten Adventwochenende können die heimischen Touristiker durchatmen. Der erste Schnee ist schon vor Wochen gefallen, die Temperaturen stimmen, einem erfolgreichen Start in die Wintersaison steht nichts

mehr im Wege. Schon an diesem Wochenende sperren viele Skilifte auf, aufgrund der guten Schneelage sogar früher als geplant. Abgesehen von den fünf Gletschern können die Wintersportfans bereits in Obergurgl-Hochgurgl, Sölden

und Ischgl und seit gestern u. a. auch im Kühtai, am Patscherkofel, auf der Bergeralm in Steinach am Brenner und in der Christlum in Achenkirch über die Pisten wedeln. Mit dem „Top of the Mountain Opening Concert“ mit Nickelback läutet die Silvretta Arena Ischgl/Samnaun heute die Skisaison offiziell ein, die Lifte fahren aber bereits seit zwei Tagen. Pünktlich zum Winterstart haben die Tester von www.skiresort.de das Skigebiet Kitzbühel auf Platz eins weltweit gewählt.

Nach der Vorsaison ziehen die Gletscher-Skigebiete schon jetzt eine zufriedenstel-

lende Zwischenbilanz. So blicken die Stubai Gletscherbahnen auf den zweitstärksten Oktober seit Bestehen zurück, auch die anderen Gletscher erzielten ein kräftiges Plus.

Zuversichtlich blicken die heimischen Hoteliers dem Winter entgegen. Laut der Erhebung der Tirol Werbung gehen 80 Prozent der Betriebe davon aus, dass sich die heurige Saison besser oder gleich gut entwickelt wie im Vorjahr, nur 20 Prozent rechnen mit einem Rückgang. Mit 26,2 Mio. Nächtigungen und 5,4 Mio. Gästen wurde 2012/13 in Tirol der beste Winter aller Zeiten verzeichnet. (bea)

Skigebiete & Openings

Bereits geöffnet: Die fünf Gletscher-Skigebiete sowie Obergurgl-Hochgurgl, Sölden, Ischgl, Kühtai, Bergeralm Steinach, Christlum (Achenkirch), Patscherkofel.

Samstag, 30. November: Axamer Lizum, SkiWelt Wilder Kaiser (nur Ellmau und Scheffau), Mayrhofener Bergbahnen (Horbergbahn), Hochzillertal Kaltenbach, Hochfügen, Spieljochbahn Fügen (übers Wochenende, durchgehend geöffnet ab 7. Dezember), Nordkettenbahn Innsbruck, Tiroler Zugspitzbahn Ehrwald, Jungholz, Lienzer Bergbahnen (Wochenendbetrieb), Kitzbühler Bergbahnen/Streif (Pass Thum und Hahnenkamm/Walde bereits offen), Fieberbrunn, Bergbahn Pillersee.

Freitag, 6. Dezember: Biberwier, St. Anton am Arlberg, Lermoos, Hochzeiger Bergbahnen, Schlick 2000, Serfaus-Fiss-Ladis, Silvapark Galtür, Alpbach-Wildschönau, Mayrhofener Bergbahnen (Penkenbahn).

Samstag, 7. Dezember: Übrige SkiWelt, Ehrwalder Alm, Großglockner Resort Kals Matrei, Riffelsee Pitztal, Seefeld: Rosshütte sowie

Gschwandtkopf/Seewald/Hinterseer, Skizentrum Sillian Hochpustertal, Tannheim, Zillertal Arena, Kartitsch (bis 21. 12. nur Wochenendbetrieb), Tux/Finkenberg, Steinplatte Waidring. Voraussichtlich: Kössen, St. Johann in Tirol/Oberndorf, Seefeld, Schattwald-Zöblen.

Freitag, 13. Dezember: Hochoetz, Kappl/Paznaun, Venet.

Samstag, 14. Dezember: Grän, Nauders am Reschen, Muttereralp, Mayrhofener Bergbahnen (Ahornwald, Jungholz, Lienzer Bergbahnen (Wochenendbetrieb), Kitzbühler Bergbahnen/Streif (Pass Thum und Hahnenkamm/Walde bereits offen), Fieberbrunn, Bergbahn Pillersee.

Sonntag, 15. Dezember: Bergbahnen Obertilliach, Rangger Köpfl, Thiersee, Umhausen-Niederthal.

Freitag, 20. Dezember: St. Jakob i. D., See/Paznaun, Elferliffe Stubai, Schwanner Weerberg, Karwendel-Bergbahn, Kreithliff Leutasch.

Samstag, 21. Dezember: Jöchelspitze Lechtal, Vent, Serlesbahn Mieders.

FOLLOW YOUR OWN STAR

PILOT MONTRE D'AERONEF TYPE 20 GMT

ZENITH
SWISS WATCH MANUFACTURE
SINCE 1865

LEITNER JUWELIER

MARIA-THERESIEN-STR. 37
A-6020 INNSBRUCK
INFO@JUWELIER-LEITNER.COM
WWW.JUWELIER-LEITNER.COM

BLICK ZURÜCK

1999. In den USA wird die Fusion von Exxon und Mobil Oil zur ExxonMobil Corporation vollzogen. Es entsteht dadurch eines der größten Unternehmen der Welt. Der Umsatz lag im Vorjahr bei 482 Milliarden Dollar.

KURZ ZITIERT

„Wir ersuchen das Parlament um eine Klarstellung im geltenden Tabakgesetz.“

Christoph Leitl

Der WK-Chef nimmt den Gesetzgeber bei den Rauchverboten in die Pflicht.

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

AUA-Vertrag. Das AUA-Bodenpersonal hat zu 74 Prozent einem neuen Kollektivvertrag (KV) zugestimmt. Für den Betriebsrat ist das Votum „positiv überraschend“, weil der neue KV einem Sparpaket entspreche.

ZAHL DES TAGES

50 Mrd.

Euro zusätzlich will Japans Regierung nächstes Jahr in die Konjunktur pumpen. Die Mehrwertsteuer muss dazu erhöht werden.

SO FINDEN SIE

Börsenkurse Seite 22
Herzlichkeiten Seite 26
Rätselserie Seite 28

Mail Lebenredaktion leben@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Ihr Leben in den eigenen vier Wänden
Mehr zu Wohnen und Lifestyle finden Sie auf tt.com

immo.tt.com



Alle Winter wieder...

Von Beate Troger

Alle Jahre wieder kommt mit dem Start in die Skisaison auch eine riesige Wintertourismus-Maschinerie ins Rollen und das Hecheln nach neuen Superlativen beginnt: sei es an den Liftkassen, in den Hotels, Restaurants oder Geschäften. Gerade nach dem Rekordwinter von 2012/13 ist der Druck hoch. Für den heurigen Winter haben die Tiroler Seilbahnen 225 Mio. Euro investiert – mehr als alle anderen Bundesländer zusammen. Auch wenn viele Tiroler vom Wintertourismus derzeit gut leben, müssen die Konzepte trotzdem stetig reflektiert werden. Die Urlauber werden immer älter, viele Familien können sich den Wintersport nicht mehr leisten – und gleichzeitig müssen viele Hotels ihre Zimmer im Sommer zu Dumpingpreisen verscherbeln. Angesichts dieser Entwicklung ist die allwinterliche Jagd nach neuen Rekorden weder sinnvoll noch nachhaltig.